

Überprüfung des Potenzials zur Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage von Kirchheimbolanden auf LED-Lampen durch die er-p GmbH (Antrag vom 28.02.2012)

...zur nächsten Stadtratssitzung stellt die Stadtratsfraktion der Grünen zusammen mit Ratsmitglied Thomas Bock den nachfolgenden Antrag:

Der Stadtrat beschließt, die er-p GmbH aufzufordern, das Potenzial zur Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage in Kirchheimbolanden auf LED-Lampen kurzfristig zu überprüfen und gegebenenfalls fristgerecht einen entsprechenden Zuschussantrag einzureichen.

Begründung:

Die Umrüstung auf LED-Lampen verringert die Wartungsarbeiten, spart Stromkosten (derzeit weit über 100.000 € pro Jahr) und trägt zur Verminderung des CO₂-Ausstosses bei.

In jüngster Vergangenheit wurden bereits Teile der Beleuchtungsanlage auf Natrium-Dampfleuchten umgerüstet, diese müssen zunächst nicht ausgetauscht werden. Die Umrüstung der noch vorhandenen Quecksilber-Dampflampen auf Natrium-Dampfleuchten macht heute aus betriebswirtschaftlicher und ökologischer Sicht keinen Sinn mehr. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ ein befristetes Förderprogramm für LED-Straßenbeleuchtung aufgelegt. **Der Antrag muss bis zum 31.03.2012 eingereicht werden.** Die Förderhöhe ist ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 25 %.

Der Antrag wird in der 29. Stadtratssitzung am 28.02.2012 einstimmig angenommen. Im Anschluss an die Sitzung wird aber deutlich, dass der Antrag auf Förderung nicht gestellt werden kann, da die er-p über kein Beleuchtungskataster für Kibo verfügt.

In der 33. Stadtratssitzung am 22.08.2012 stellt die er-p in Auszügen das inzwischen erarbeitete Beleuchtungskataster vor. Der Stadtrat beschließt mit einer Enthaltung, die er-p mit der Erstellung eines Lichtkonzeptes und der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu beauftragen, um eine Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln zu haben.

In der 37. Stadtratssitzung am 30.01.2013 stellt die er-p Lichtkonzept und Wirtschaftlichkeitsberechnung vor. Danach ergibt sich durch die LED-Umstellung eine 25%ige Reduzierung des Energieverbrauchs und eine jährliche Einsparung von 80.000 - 100.000 € an Energie-, Investitions- und Instandhaltungskosten für die Straßenbeleuchtung der Stadt. Der seitens des Bundes in Aussicht gestellte Zuschuss ist hierbei noch nicht berücksichtigt. Zudem wird die Ausleuchtung durch die Umstellung gleichmäßiger und heller.

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die Umstellung auf LED-Beleuchtung vorzunehmen. Auf Anregung von Ratsmitglied Thomas Bock wird das Büro step-consult aus Maikammer mit Erstellung der Antragsunterlagen zur Beantragung der Fördermittel beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (inzwischen von 25 % auf 20 % gesunken) beauftragt.

Unterm Strich wird die Umsetzung dieser Maßnahme zu einem Gewinn für die Umwelt, den Haushalt der Stadt und die Sicherheit der Bürger.